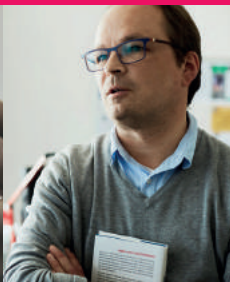


Oktober/November 2021

Veranstaltungen mit Gesprächsmöglichkeit



Vortrag (Präsenz und online gleichzeitig):
Der assistierte Suizid: würde-voll oder würde-los?
Referent: André Böhning



Lesung (Präsenz und online gleichzeitig):
Lass uns über den Tod reden
Referentin: C. Juliane Vieregge



Film: TOD.SEIN
Konzept und Regie: Micha Stuhlmann
Kamera und Regie: Raphael Zürcher

Di 12. Oktober 19.30 – 21.00 Uhr

Kunst- und Kulturzentrum K9, Hieronymusgasse 3, Konstanz
oder Zoom: [Link auf Website/Veranstaltungen](#)
Eintritt frei, über Spenden zur Kostendeckung freuen wir uns

Vortrag: Der assistierte Suizid: würde-voll oder würde-los?

Von den Ambivalenzen im Umgang mit dem selbstbestimmten Tod

Wenn von Sterbehilfe die Rede ist, dann wird auch von Würde gesprochen. Doch was heißt das? Unter einem würdevollen Sterben verstehen viele ein schmerzfreies Sterben oder das Vermeiden des Dahinvegetierens. Die Würde wird individuell definiert und ist Teil der Selbstbestimmung. Man möchte Herr seiner selbst bleiben. Im Februar 2020 hat das Bundesverfassungsgericht geurteilt, dass am Lebensende jede/r für sich selbst bestimmen kann. Ist damit alles klar und dem Menschen geholfen? Nicht nur! Dieser Entscheidungsprozess ist sehr oft ein Weg voller Ambivalenzen und Herausforderungen. Aber genau daraus kann ein letzter Weg entstehen, der dann wirklich würde-voll ist und einem selbst entspricht. André Böhning spricht anhand seines Praxisalltags in einer psychiatrischen Klinik über den assistierten Suizid und die Vielfältigkeit der Suche nach einem würdevollen letzten Weg.

Referent: André Böhning, Dr. theol., Systemischer Therapeut und Supervisor, Psychoonkologe, Theologe, Seelsorger
Buchtipp: Assistierter Suizid für psychisch Erkrankte – Herausforderung für die Psychiatrie und Psychotherapie, Bern 2021, Herausgeber André Böhning

Mo 25. Oktober 19.30 – 21.00 Uhr

Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal
oder Zoom: [Link auf Website/Veranstaltungen](#)
Eintritt frei, über Spenden zur Kostendeckung freuen wir uns

Lesung: Lass uns über den Tod reden

Uns fehlt eine Kultur des Sterbens und der Trauer und mit dem Sprechen fängt es an. „Lass uns über den Tod reden!“ forderte daher C. Juliane Vieregge Hinterbliebene von Eltern oder Ehepartnern, Kindern oder Geschwistern auf. Wer sich mit dem Tod beschäftigt, der stellt sich auch die entscheidenden Fragen des Lebens, z. B. Wie gehen wir mit dem Tod eines geliebten Menschen um? Können wir die Leerstellen füllen, die Verstorbene hinterlassen, geht das Leben einfach weiter? Welche Rituale können uns helfen? Die Autorin sprach mit bekannten Persönlichkeiten wie Joe Bausch, Ulrike Bliefert, Katrin Sass, Christopher Buchholz, Dieter Thomas Kuhn oder Boris Palmer sowie mit Menschen, die beruflich mit dem Tod zu tun haben. Entstanden sind 18 vielschichtige, berührende und sehr persönliche Geschichten.

Referentin: C. Juliane Vieregge, Autorin, Online-Journalistin, Bloggerin

Buchtipp: C. Juliane Vieregge, Lass uns über den Tod reden, Ch. Links Verlag

Kooperation mit der vhs Landkreis Konstanz e. V.

www.hospiz-konstanz.de

So 7. November 11.15 Uhr

Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9
Hieronymusgasse 3, Konstanz
Eintritt frei / Suppe und Brot gegen Spende

Film: TOD.SEIN

Eine Nahfilm-Erfahrung im Zwischenreich

Eine bunt gemischte Gruppe von Menschen (24 - 85 J.) trifft an einem unbestimmten Ort zusammen. Beim festlichen Dinner verhandeln die Anwesenden Fragen rund um den Tod, das (Da-)Sein und Sterben. Dazwischen sehen wir die Menschen in alltäglichen Tableaus – sprechend oder schweigend in die Kamera blickend. Während die Gespräche an der Festtafel zunehmend widersprüchlich und diffuser werden, führt uns die Bild- und Klangsprache immer tiefer in verborgene Abgründe unserer (Nicht-)Existenz. Der Film spielt mit der unterschweligen Angst vor dem Tod und unseren allzu oft vergeblichen, manchmal auch verschrobenen Versuchen, diese Angst zu verdrängen, uns mit lustvollen Dingen oder logisch erscheinenden Konzepten abzulenken oder sie irgendwie in unser Leben zu integrieren.

Das Tischgespräch – als Weiterführung des Films (50 Min.) – wird bei Suppe und Brot im Hospizverein Konstanz, Talgartenstraße 2, fortgesetzt (100 m vom Veranstaltungsort entfernt). Anwesend sind die Regisseurin und einige Protagonist*innen. Anmeldung erforderlich unter hospiz@hospiz-konstanz.de

Produktion: Laboratorium für Artenschutz
Konzept und Regie: Micha Stuhlmann
Kamera und Regie: Raphael Zürcher
www.todsein.com

Hospizverein Konstanz · Talgartenstraße 2 · 78462 Konstanz · Tel. 07531 69138-0 · E-Mail hospiz@hospiz-konstanz.de

Corona-Schutz: Beim Besuch der Veranstaltungen besteht die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske und zum Nachweis der vollständigen Impfung oder Genesung oder eines tagesaktuellen negativen Tests („3G“)